

Was ist eine Erzählung?

Eine der ältesten Textsorten überhaupt ist die Erzählung, die zur erzählenden Literatur (Epik) gehört. Die Erzählung ist eine kurze Geschichte, die von einer Person in chronologischer Reihenfolge wiedergegeben wird. Erzählungen können sowohl wahr (nacherzählt) als auch fiktional (erfunden) sein.

Was sind die Merkmale einer Erzählung?

Erzählungen weisen oftmals gleiche oder ähnliche Merkmale auf. Die nachfolgende Übersicht zeigt, welche Merkmale typisch für diese Textsorte sind.

Schriftlichkeit

Erzählungen werden in den meisten Fällen schriftlich festgehalten und nicht verändert.

Einsträngige Handlung

Die Handlung einer Erzählung ist überschaubar und beinhaltet meistens nur eine Figur oder eine Figurengruppe. Eine Erzählung beschreibt nur die wichtigsten Ereignisse und ist deshalb gut nachvollziehbar.

Feste und chronologische Abfolge

Die Erzählung wird mittels der Dreiteilung: Einleitung / Hauptteil / Schluss aufgebaut und in der richtigen chronologischen Reihenfolge geschildert. Sprünge in andere Zeiten sind bei Erzählungen eher untypisch oder werden mittels Rückblenden in Form von Erinnerungen oder Briefen umgesetzt.

Perspektive des Erzählenden

Die Erzählung wird aus der Sicht einer erzählenden Person geschrieben. Wichtig ist, die erzählende Person nicht mit der schreibenden Person gleichzusetzen. Es gibt verschiedene Erzählperspektiven:

<u>Ich-Form</u>	Die Ich-Form ermöglicht den Lesenden eine starke Identifikation mit der Hauptfigur.
<u>Du-Form</u>	Mit der Du-Form werden die Lesenden direkt angesprochen, was einen spannenden Perspektivenwechsel auslösen kann.
<u>Er- oder Sie-Form</u>	Das Schreiben in der dritten Person ermöglicht eine Distanzierung zum Geschriebenen. Verschiedene, auch unterschiedliche Ansichten und Meinungen, können so zum Ausdruck gebracht werden.

Wie kann eine spannende Erzählung geschrieben werden?

Eine spannende Geschichte folgt einem klaren Aufbau:

1. Titel Mit dem Titel wird Spannung erzeugt. Die Überschrift vermittelt eine Idee davon, worum es in der Geschichte geht, und weckt das Interesse der Lesenden. Der Titel ist kurz und prägnant und maximal einen Satz lang.
2. Einleitung In der Einleitung werden sowohl die Erzählperspektive als auch die Zeitform festgelegt. Die Lesenden lernen die Figuren kennen und erfahren alles über die Rahmenbedingungen der Geschichte (Wer? Wo? Wann?).
3. Hauptteil Im Hauptteil wird die Handlung fortgeführt und das Verhalten, die Emotionen und das Denken der Figuren ausführlich beschrieben. Der Spannungsbogen wird gesteigert, bis er am Ende des Hauptteils seinen Höhepunkt erreicht.
4. Schluss Der Schluss der Geschichte kann entweder offen oder geschlossen sein. Bei einem geschlossenen Ende der Geschichte wird die Handlung aufgelöst. Bei einem offenen Ende wird Raum für eigene Interpretationen gelassen.

Weitere hilfreiche Tipps zum Schreiben von Erzählungen

Wörtliche Rede

Die direkte, wörtliche Rede macht die Geschichte lebendig. Figuren, die miteinander sprechen, beleben das Geschriebene.

Gedanken und Gefühle der Figuren

Das Formulieren von Gedanken und Gefühlen der Figuren macht die Geschichte anschaulich und ermöglicht den Lesenden, sich ein genaues Bild des Gesagten zu machen.

Ausdrucksvolle Verben und Adjektive

Das Verwenden von ausdrucksvollen Verben (schreiben, schlendern, brüllen) und passenden Adjektiven (fürchterlich, rätselhaft, gruselig) macht die Geschichte spannender und lebendiger. Die Lesenden können sich so besser in das Geschehen der Erzählung hineinversetzen.

Zeit & Zeitspannen Am Anfang	Als Erstes / Am Anfang / Anfangs / Bevor / Neulich / Ganz zu Anfang / Vor lange Zeit / Vor vielen Jahren / Zuerst / Zu Beginn / Zu allererst / Zunächst
Zeit & Zeitspannen Mittendrin	Anschliessend / Bald darauf / Danach / Einige Minuten später / Gleich darauf / Im nächsten Augenblick / In diesem Moment / Kurze Zeit später / Nach einer Weile / Nun / Später / Während
Zeit & Zeitspannen Am Ende	Abschliessend / Als Letztes / Am Ende / Am Schluss / Ganz am Ende / Letztendlich / Schliesslich / Seitdem / Zuletzt / Zu allerletzt / Zum Abschluss / Zum Schluss

Ort & Richtung	Auf dem Weg / Dort / Draussen / Drinnen / Hier / Im / Nach hinten / Nach vorne / Neben / Oben / Überall / Zuhause / Zwischen / Unterwegs
Gefühle	ängstlich / ärgerlich / aufgeregt / begeistert / dankbar / enttäuscht / erschrocken / freudenstrahlend / glücklich / traurig / verärgert / vorsichtig / wütend / zögerlich
Spannendes	Auf einmal / Aus heiterem Himmel / Fassungslos / Geheimnisvoll / Hals über Kopf / In diesem Augenblick / Irgendetwas / Knall auf Fall / Plötzlich / Regungslos / Schlagartig / Überraschenderweise / Unerwartet

Wortfeld «sagen»	verkünden / quatschen / nuscheln / begrüßen / erwidern / erzählen / schätzen / fragen / sprechen / berichten / grölen / rufen / reden / schreien / fluchen / brüllen / jubeln / schimpfen / kreischen / wimmern
Wortfeld «gehen»	schreiten / hinken / schlendern / flüchten / laufen / bummeln / stapfen / marschieren / rennen / schlurfen / flitzen / stolpern / weggehen / wandern / waten / trampeln / trödeln / trippeln / spazieren / hinken
Wortfeld «machen»	abschliessen / ändern / anfangen / beenden / beginnen / erledigen / fertigen / gestalten / herstellen / tüfteln / unternehmen / ausüben / verrichten / durchführen / schöpfen / leisten / bewältigen / ausführen / werken / beschäftigen